

Bekanntgaben

a) Genehmigung

Das Landratsamt Ansbach hat mit Bescheid vom 25.06.2009 den Weiterbetrieb der Deponie für Erdaushub und Bauschutt genehmigt. In den Erweiterungsbereichen I und II können somit rd. 140.000 m³ an Erdaushub bzw. Bauschutt künftig abgelagert werden.

Bgm. Dörr führt aus, dass die Lehmschichten zwischenzeitlich eingebaut wurden. Zur Zeit werden noch die Arbeiten für die Ableitung des Wassers über einen neuen Sickerteich durchgeführt. Nach Abnahme durch das Landratsamt Ansbach, muss dann anschließend auf die Basisabdichtung noch eine ca. 30 cm hohe Schicht Schreddermaterial bzw. Schotter aufgebracht werden.

b) Zweistädteweg Woframs-Eschenbach – Merkendorf

Bgm. Dörr gibt bekannt, dass im Herbst gemeinsam mit der Stadt Merkendorf der „Zweistädtefahrradweg“ offiziell ausgewiesen wird. Dieser verläuft als Rundweg zwischen Merkendorf, Waizendorf und Woframs-Eschenbach und beinhaltet insgesamt 22 Stationen mit Informationstafeln. Für die Beschilderung ist für die Stadt Woframs-Eschenbach mit Kosten von rd. 1.400 € zu rechnen.

Die offizielle Einweihung wird Mitte September stattfinden.

c) Straßenbeleuchtung Woframs-Eschenbach

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 23.1.2008 wurden Anfang 2008 alle Straßenlampen auf energiesparende Leuchtmittel umgerüstet. Bgm. Dörr teilt mit, dass nach den aktuellen Verbrauchszahlen sich die damals investierten Kosten rd. 36.000 € bereits nach 4 Jahren bezahlt machen werden, da der Verbrauch um ca. 35% zurück gegangen ist.

d) Entlassfeier 9. Klasse

Die Entlassungsfeier der Schüler der 9. Klasse findet am Freitag den 24.07.2009 in der Volksschule statt, alle Stadträte und Ortssprecher sind herzlich eingeladen.

Einbau Grobstoffrückhaltung in Regenüberlaufbecken Schlegelgasse

Bgm. Dörr führt aus, dass in den letzten Monaten wegen starker Regenfälle das Überlaufbecken in der Schlegelgasse nachweislich 2 x angesprungen ist und dabei Grobstoffe (wie z.B. Toilettenpapier) in den Eschenbach abgeleitet wurden. Falls diese nicht im Bereich des offenen Grabens hängen geblieben sind, dürften die Reststoffe in den Schießweiher gelangt sein.

Da die Rückstände im Eschenbach beim letzten Starkregenereignis und dem daraus resultierenden Überlauf unerwartet hoch waren, sollte auch im Hinblick auf das optische Erscheinungsbild der Stadt (Erholungsort) überlegt werden, in das Überlaufbecken eine Rückhaltung einzubauen. Der Einbau der Rückhaltung ist wahrscheinlich bei der nächsten Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis sowieso erforderlich. Außerdem wäre es vielleicht jetzt möglich, dass die Kosten im Rahmen des geplanten Kinderspielplatzes mit gefördert werden.

Der zu diesem TOP anwesende Herr Jörg Zenker erläutert hierzu die vier verschiedenen Lösungsvarianten:

1. Kulissentauchwand Kosten ca. 6.000 €

2. Pendelrechen mit Tauchwand	Kosten ca. 7.500 €
3. Feinsiebrechen	Kosten ca. 25.100 €
4. Siebanlage	Kosten ca. 20.600 €

(ohne Nebenkosten und Bauarbeiten an der Tauchwand) gerechnet werden muss.

Der Stadtrat erkundigt sich bei den verschiedenen Varianten nach dem Pflegeaufwand, d.h. nach dem voraussichtlichen Arbeitsaufwand seitens des Bauhofes. Herr Zenker geht beim Einbau des Pendelrechens pro Regenereignis von einem Zeitaufwand von 15 – 45 Minuten für die Reinigung aus. Beim Einbau einer Siebanlage per Lochblech bzw. Siebanlage würden zwar die meisten Grobstoffe zurückbehalten, allerdings wären dafür Tiefbauarbeiten und ein Stromanschluss für die Reinigungsautomatik der Schnecke erforderlich.

Der Stadtrat stimmt dem Einbau einer Grobstoffrückhaltung des Modells: Pendelrechen mit Rauchwand mit Kosten von rd. 7.500 € in das Überlaufbauwerk der Schlegelgasse zu. Das Ing.Büro Biedermann wird mit den erforderlichen Ingenieurleistungen beauftragt.

Antrag Kolpingjugend – Errichtung eines Insektenhotels

Mit Schreiben vom 8.7.2009 ist von der Kolpingjugend geplant, ein so genanntes Insektenhotel zu errichten. Als Standort ist der süd-westliche Bereich des Weihergrundstückes FINr. 55 (Gemk. Reutern) vorgesehen.

Das Vorhaben soll bereits im August verwirklicht werden.

Der Einwand von Stadtrat Arndt, dass es eventuell sinnvoll wäre, das Insektenhotel nicht auf einer Biotopfläche anzusiedeln, da auf diesem Gebiet die Insekten bereits geschützt sind, wird von Bgm. Dörr dahingehend erläutert, dass es nach Auskunft der Kolpingjugend wichtig ist, dass die Insekten ungestört bleiben. Deshalb ist es auch notwendig, dass dieses Grundstück nicht verpachtet ist.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der Kolpingjugend zur Errichtung eines Insektenhotels im süd-östlichen Bereich des Grundstückes FINr. 55, Gemarkung Reutern zu.

Antrag SpVgg – DJK zum Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage

Nachdem sich inzwischen gezeigt hat, dass bei diesem TOP auch über Zahlungen zwischen der Stadt und dem Sportverein beraten werden muss, schlägt Bgm. Dörr vor, das Thema im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Bauanträge

a) Errichtung eines Carports

Im Bauantrag ist vorgesehen, auf dem Grundstück FINr. 1119, Gemarkung Wolframs-Eschenbach, ein Carport mit einer Größe von 6 x 3,50 m direkt an der Grundstücksgrenze zu errichten.

Nachdem das Baugrundstück im Außenbereich liegt, ist eine Zustimmung des Stadtrates erforderlich.

Der Stadtrat stimmt dem Bauantrag Nr. 17 / 2009 zur Errichtung eines Carports auf dem Grundstück FINr. 1119 zu.

Bauanträge:

b) Bau eines Metallgartenzaunes

Von einer Grundstückseigentümerin liegt eine schriftliche Anfrage zur Errichtung einer vom Bebauungsplan abweichenden Einfriedung Ihres Grundstückes vor. Demnach möchte sie im Hinblick auf die späteren Unterhaltungsaufwendungen einen verzinkten Metallzaun mit vertikalen Eisenstäben errichten. Nach dem Bebauungsplan (Mühlbuck III) sind jedoch zu öffentlichen Straßen nur vertikale Holzlattenzäune bzw. Hecken zulässig.

Bgm. Dörr führt aus, dass z.B. im Baugebiet Ziegelhütte und anderen Baugebieten bereits ähnliche Zäune vorhanden sind. Er spricht an, dass für derartige Änderungen bzw. Befreiungen lt. Schreiben des Städtetages Gebühren von den Gemeinden erhoben werden sollten. Jedoch wurden offensichtlich im Baugebiet „Am Mühlbuck“ von einigen Grundstückseigentümern Metallzäune ohne vorherige Anfrage gesetzt und hier auch keine Gebühren eingehoben. Dieser Sachverhalt soll in einer der nächsten Allianzratssitzungen als Thema behandelt werden.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag zur Errichtung einer Einfriedung mit vertikalen Metallstäben in der im Bebauungsplan zulässigen Höhe zu.

Bauanträge: Nr. 18/2009;

c) Erweiterung Fahrsiloanlage (Bestandteil der bestehenden Biogasanlage)

Im vorliegenden Bauplan ist vorgesehen, die im nord-östlichen Bereich des Grundstückes FINr. 14/3 vorhandene Fahrsiloanlage um ein neues Silo mit 35 x 16 m zu erweitern.

Nachdem das Vorhaben im Außenbereich liegt, ist eine Zustimmung des Stadtrates erforderlich.

Der Stadtrat stimmt dem Bauantrag Nr. 18 / 2009 zur Erweiterung der Fahrsiloanlage auf dem Grundstück FINr. 14/3, Gemarkung Reutern zu.

Änderung Bebauungsplan „Gewerbegebiet Fohlenhof – Nord“ der Stadt Windsbach

Der Stadtrat Wolframs-Eschenbach hat bereits in seiner Sitzung vom 3.6.2009 dem Raumordnungsverfahren für die Errichtung eines Bau- und Gartencenters im Fohlenhof zugestimmt. Nunmehr liegt die für das Verfahren erforderliche Änderung des Bebauungsplanes zur Stellungnahme vor.

Der Stadtrat stimmt der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Fohlenhof-Nord“ der Stadt Windsbach zu.

Anfragen

a) Altstadtfest

- Toilettenwagen in der Oberen Gasse

Stadtrat Dörr merkt an, dass beim vergangenen Altstadtfest eine Benutzungsgebühr für den Toilettenwagen von 0,30 € verlangt wurde.

Bgm. Dörr erklärt, dass die Einhebung dieses Beitrages eigenmächtig durch die Reinigungskraft vor Ort durchgeführt wurde und nicht mit der Verwaltung abgestimmt war. Die Reinigungskraft wurde inzwischen eindringlich auf ihr Fehlverhalten hingewiesen. Für zukünftige Aufstellungen des Toilettenwagens wird die Einhebung einer Gebühr in dieser Höhe grundsätzlich untersagt. Gegen ein freiwilliges Entgelt für die Benützung bestehen aus dem Gremium keine Einwände.

- Aufbaulücke in der Hauptstraße

Stadtrat Mitzler bemängelt, dass nach dem zugewiesenen Platz an den Sportverein beim Wolfram-Denkmal/Sparkasse vor dem Anwesen „Alte Vogtei“ eine große Lücke auf der Hauptstraße entstanden ist.

Bgm. Dörr verspricht, bei zukünftigen Planungen, diesen Missstand auf keinen Fall mehr aufkommen zu lassen. Dieser Umstand ist durch die Nichtteilnahme der „Alten Vogtei“ entstanden, da der Gastwirt der Alten Vogtei keine Bänke aufgestellt hat und nur die Gaststätte betrieben wurde. Das nächste Mal soll die Besprechung für das Altstadtfest wesentlich früher stattfinden. Trotz intensiver Bemühungen im Vorfeld war es kaum möglich Handwerker zum Ausstellen bzw. für Vorführungen zu gewinnen. Die Anmerkung, das Karussell künftig mehr in den Ablauf zu integrieren, wird aufgenommen.

- **Dank an Anlieger in der Altstadt**

Stadtrat Werner möchte hiermit seinen Dank an alle Anlieger in der Altstadt anbringen und bittet Bgm. Dörr auch im Amtsblatt darauf hinzuweisen.

- **Rettungsweg einhalten**

Stadtrat Schlackl bemängelt, dass der Durchgang durch die Bestuhlung zum Teil für eine ungehinderte Zufahrt von Rettungsdienstfahrzeugen zu eng war und bittet dies künftig zu beachten. Dies hat ein Vorfall gezeigt, da eine Person durch ein Rettungsfahrzeug abgeholt werden musste.

Auch dies wird für die nächste Besprechung aufgenommen, so Bgm. Dörr.

Bgm. Dörr stellt fest, dass unser diesjähriges Altstadtfest sehr großen Anklang gefunden hat und sehr viele Besucher anwesend waren. Er bedankt sich bei allen Vereinen für das große Engagement durch die Verantwortlichen. Die Vereine waren alle sehr aktiv und alles hat gut funktioniert.